



## Landeskirchliches Engagement im Themenbereich Sexualisierte Gewalt im Vorfeld und während des Kirchentags in Hannover 2025

### Planung

Landesbischof Ralf Meister kritisierte während des **Ökumenischen Kirchentages in Osnabrück** im Juni 2023 die mangelnde Bearbeitung des Themas sexualisierte Gewalt beim Kirchentag in Nürnberg.

- <https://www.landeskirche-hannovers.de/presse/nachrichten/2023/06/19-aufarbeitung-sexualisierter-gewalt-bischof-kritisiert-kirchentag>

Über die Mitwirkung in den leitenden Gremien zur Gestaltung des Kirchentages in Hannover haben der Landesbischof und weitere Vertreterinnen und Vertreter der Landeskirche auf eine deutlich stärkere Präsenz des Themas in Programm und Umsetzung hingewirkt und dieses über die Monate der Planung sichergestellt.

Neben der Einforderung eines breiten Themenspektrums hat die Landeskirche über ihre Beteiligung in verschiedenen Vorbereitungsgremien auch auf die Erarbeitung eines umfangreichen Schutzkonzeptes für die Gäste des Kirchentages hingewirkt. Im Sinne der o.g. Forderung des Landesbischofs war das in Zusammenarbeit mit der landeskirchlichen Fachstelle sexualisierte Gewalt entstandene Schutzkonzept auf allen Kanälen der Landeskirche an prominenter Stelle präsent. Auch die Bereitstellung eines Awareness-Teams bei einer Reihe von Veranstaltungen während des Kirchentages ist auf Drängen der Landeskirche Hannovers im Auftrag des Landesbischofs ermöglicht worden.

### Programmgestaltung

Der Kirchentag in Hannover war der erste, der einen eigenen Themenschwerpunkt zu Machtmissbrauch und sexualisierter Gewalt anbot und damit eine Reihe bis dahin nicht vorhandener Formate möglich machte.

Auf der **Pressekonferenz zur Vorstellung des Kirchentagsprogramms** im Januar 2025 hat Landesbischof Meister den Themenbereich deutlich hervorgehoben und auf die unbedingte Wichtigkeit hingewiesen.

Die Landeskirche Hannovers hat zur öffentlichen Abbildung der Veranstaltungen zu diesem Themenbereich während des Kirchentags eigens eine TV-Produktionsfirma beauftragt, um jene Angebote per Live-Stream abzubilden, die vom Kirchentag selbst nicht übertragen wurden. Die Landeskirche konnte auf Wunsch der Projektleitung für den Gottesdienst „Gott, wo bist Du“ den angefragten Stream nicht anbieten, da diese



Veranstaltung zum Schutz betroffener Personen keine Film- und Bildaufnahmen erlaubt. In der Projektleitung waren auch Mitarbeitende der Landeskirche vertreten. Die Film-Produktion im Gottesdienst selbst, in dem betroffene Personen ihre Geschichte erzählen, hat die Landeskirche Hannovers auf Bitten des Landesbischofs finanziert.

- [Aufzeichnung des Livestreams vom Hauptpodium Sexualisierte Gewalt und Machtmissbrauch „Wer trägt Verantwortung für einen Bewusstseinswandel?“ vom 03.05.2025, 11-13 Uhr](#)
- [Aufzeichnung des Livestreams vom Podium „Narzissmus in der Kirche - Missbrauch und sexualisierte Gewalt“ vom 02.05.2025, 15-17 Uhr](#)

Das Projekt „Unfassbar“ von Julia Krahn im Landesmuseum wurde durch den von Landesbischof Ralf Meister ins Leben gerufenen und geleiteten „Think Tank Kultur“ gefördert und begleitet und während des Kirchentages besucht. Museums-Direktorin Katja Lembke gehörte zum Think Tank und hat das Projekt in ihrer Funktion als Direktorin des Landesmuseums mit der Künstlerin entwickelt und verwirklicht.

- [Informationen zum Projekt „Unfassbar“ auf der Internetseite von Julia Krahn](#)
- [Bericht der Kirche im NDR über das Projekt](#)

Die Teilnahme von Landesbischof Ralf Meister an einem Hauptpodium zum Thema sexualisierte Gewalt war ursprünglich geplant. Auf Bitten von betroffenen Personen, die sich persönlich bei ihm gemeldet haben, hat Ralf Meister seine Teilnahmezusage zurückgezogen, damit die Debatte sich dem Thema widmen kann und nicht – so die Befürchtung betroffener Personen – überlagert wird von der Kritik an der Person Meister im Nachgang der Veröffentlichung der Aufarbeitungsstudie in Oesede.

## Auf dem Kirchentag

Landesbischof Ralf Meister stellte in der **Pressekonferenz zur Eröffnung** des Kirchentages am 30.04.2025 noch einmal die besondere Bedeutung des Themas sexualisierte Gewalt und das umfassende Schutzkonzept in den Fokus und benannte beides in ihrer Ausgestaltung als Premiere für den Kirchentag. Er sei mit betroffenen Personen im regelmäßigen persönlichen Austausch.

Auf der persönlichen Website des Landesbischofs war seit Beginn des Kirchentages das Schutzkonzept mit Kontaktdaten an prominenter Stelle präsent. Ebenso gilt dieses für die Socialmedia-Kanäle der Landeskirche und die Internetseite der Landeskirche.

In der Predigt des **Eröffnungsgottesdienstes**, die Landesbischof Meister mit zwei Ehrenamtlichen gestaltete, war der Umgang mit Macht in der Kirche einer der Kernpunkte. Bewusst wick auch die Gestaltung der Predigt von früheren



Eröffnungsgottesdiensten ab: Der Landesbischof hat gemeinsam mit einer jüngeren Lektorin und einem jüngeren Lektor gepredigt und dabei keinen Talar getragen.

Im Verlauf des Gottesdienstes widmete sich auch eine der Fürbitten ausdrücklich dem Leid, das betroffene Personen erlitten haben.

Eine **Übersicht der Veranstaltungen** beim Kirchentag in Hannover zeigt, dass das Angebot deutlich größer und profilierter gewesen ist als in Nürnberg:

- 18 Veranstaltungen im engeren Sinn zum Thema Missbrauch.
- Zwei Ausstellungen (eine vom Landesbischof direkt initiierte), eine Filmvorführung (Die Kinder aus Korntal, Detlev Zander) mit anschließendem Gespräch
- Größere und kleinere Podien und eine Reihe von Workshops
- Eigene Podienreihe „Machtmissbrauch und sexualisierte Gewalt“
- Gottesdienst „Wo bist du?“ wurde von Landeskirche wesentlich vorbereitet und mitgestaltet.
- Podcastbühne: Live-Aufzeichnung des Podcasts von „Vertuschung beenden“ mit Jakob Feisthauser, Katharina Kracht und Prof. Dr. Martin Watzlawik.

Der Präsident des Landeskirchenamtes, Dr. Jens Lehmann, besuchte am Donnerstag, 1. Mai, den Stand „Gegen sexualisierte Gewalt in ev. Kirche und Diakonie“ als Teil des „Forums der EKD“ und führte dort ein Gespräch mit dem Leiter der Fachstelle der EKD, Dr. Helge Staff, und mit der Leiterin der Fachstelle der Landeskirche, Mareike Dee. Er besuchte am Sonnabend, 3. Mai, die Veranstaltung „Sexualisierte Gewalt und Machtmissbrauch“.

Der Theologische Vizepräsident im Landeskirchenamt, Dr. Ralph Charbonnier, gehörte zur Präsidiumsrunde des Kirchentages und war damit an allen Organisationsrunden auch während der Veranstaltung beteiligt. Hauptaugenmerk galt dabei insbesondere einer eventuell notwendigen Nachsteuerung im Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt.

Der designierte Juristische Vizepräsident im Landeskirchenamt, Prof. Dr. Christoph Goos, nahm als Zuschauer unter anderem am Sonnabend, 3. Mai, an der Live-Aufzeichnung des Podcast „Vertuschung beenden“ teil; durch die zeitliche Nähe zum Hauptpodium unter anderem mit dem BeFo-Sprecher Detlev Zander und Kirchenpräsidentin Dorothee Wüst in einer anderen Messehalle verfolgte Goos diese Veranstaltung über die Videoaufzeichnung auf der Website der Landeskirche im Anschluss.



## Rezeption in Medien

Auch Medien haben das Thema sexualisierte Gewalt in ihrer Berichterstattung über den Kirchentag aufgenommen.

Exemplarisch weisen wir hier auf zwei frei abrufbare Beiträge der Online-Publikation *Die Eule*, das Magazin für Kirche, Politik und Kultur und des *Deutschlandfunk* hin:

- [Analyse Kirchentag 2025 in Hannover: Missbrauch evangelisch: Eine neue Position finden](#)
- [Zwischen Schuld, Vergebung und Aufarbeitung. Thema Missbrauch beim Kirchentag](#)

*Hinweis: Eine detaillierte Auswertung der Veranstaltungen sowohl inhaltlich wie auch von der Zahl besuchenden Personen her steht noch aus.*

Pressestelle der Landeskirche Hannovers, 8.5.2025